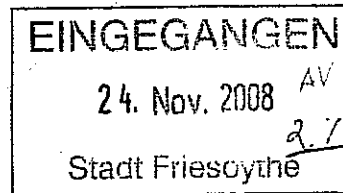




Stadt Friesoythe  
Bürgermeisteramt  
Herrn Johann Wimberg  
Mühlenstraße 12 – 14

26169 Friesoythe



Friesoythe, den 19.11.2008

## **Unterstützung bei der Anschubfinanzierung Hospizdienst unter hauptamtlicher Koordination**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wimberg,

hiermit beantragen wir, uns in den Jahren 2009, 2010, 2011 und 2012 jeweils einen Zuschuss in Höhe von 2.500 Euro zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung unseres ambulanten Hospizdienstes in Friesoythe zu gewähren.

### Erläuterung:

Im Oktober 2001 gründete unsere Stadtgliederung Friesoythe einen ehrenamtlichen ambulanten Hospizdienst.

Unter Leitung der Initiatorin Gerda Spieker ließen sich zunächst sechs Frauen und Männer zu Hospizhelfern ausbilden und begannen damit, Sterbende und deren Angehörige zu begleiten.

In den Folgejahren nahmen immer mehr Schwerstkranke und deren Angehörige den segensreichen Dienst der Hospizgruppe in Anspruch. Der Gruppe und insbesondere Frau Spieker gelang es aber auch, im Umfeld der Gliederung immer mehr Ärzte und Krankenschwestern für die Pallativmedizin zu gewinnen und das Thema Sterben in der lokalen Öffentlichkeit mehr und mehr aus der Tabuzone zu holen.

Neben der ambulanten Arbeit begleiten die Helferinnen und Helfer inzwischen auch Schwerkranke und Sterbende im örtlichen Krankenhaus St. Marien-Stift und im St. Elisabeth Seniorenheim in Friesoythe. Ein Kooperationsvertrag regelt die gedeihliche Zusammenarbeit.

Die Hospizgruppe zählt heute zwanzig ausgebildete Helferinnen und Helfer und führt jährlich etwa fünfzehn Sterbebegleitungen durch. Damit hat sie eine Größe erreicht, bei der die notwendige Begleitung und Koordination der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die Organisation ihrer Fortbildung und Supervision sowie die allgemeine Administration nicht mehr ehrenamtlich zu bewältigen ist.